

Kann man dafür sein, alte Amateurfilme heute zu digitalisieren ?

Um diese Frage zu beantworten, bedarf es eigentlich keiner Bejahung. Schon allein, weil das Alter der Filme erreicht ist, die Geschichte, auch für zukünftige Generationen zu erhalten. Das Filmmaterial eines Amateurs, so schlecht es auch sein mag, kann in bestimmten Situationen, einer Person im Verhältnis zu seiner künftigen Familie ein wertvolles Dokument sein bzw. werden.

Das Filmmaterial, welches heute in Schränken und Truhen noch lagern mag zwar den Ansprüchen heutiger Bildqualität nicht entsprechen, auch wird so mancher Erbe solcher Filme kaum noch wissen, wie sie entstanden sind, doch zeigt sich, dass je älter ein Individuum wird, die Nachfrage, "Wo komme ich her ?" immer stärker wird. Wenn dann aber die wenigen verbliebenen Dokumente unterstützend sein können, erleichtert dies ungemein das Lebensgefühl.

Leider hat sich gezeigt, dass massenhaft produzierte Bilder - so Diapositive oder Filme - den nachfolgenden Generationen nichts mehr sagen. Da haben sich die Fotoalben als Vertreter des Abbildes einer Vergangenheit als die Besseren herausgestellt.

Mag sein, weil die Handhabung um ein Vielfaches leichter ist als die Vorführmethoden mit Projektoren. Immer vorausgesetzt, dass ein Bildersortiment nicht ungeordnet im Schuhkarton oder in der Plätzchendose verstaut wurde.

Wenn man heute dem Amateurfilm noch etwas abgewinnen kann und dieser nicht nur auf 3-Zoll-Filmspulen verwahrt wurde, dann lohnt es sich auf alle Fälle, hier an eine zeitgemäße Digitalisierung zu denken. Wichtig bleibt allerdings immer der Gedanke dabei, das Original nicht aus der Hand zu geben.

Die zeitgemäße Digitalisierung heißt heute aber auch: Mit dem Fortschritt der Technik Schritt zu halten. Soll heißen: Einmal digitalisiert steht nicht für die Erhaltung auf Ewigkeit. Die Methoden der Digitalisierung ändern sich regelmäßig und es ist nicht zu erwarten, dass die heutigen Vorführgeräte, für die diese digitalen Dateien auch noch in 20, 30 oder 40 Jahren zur Verfügung stehen.

Mit dem Übergang vom chemischen Film auf analoge Elektronikvideos kamen die ersten Transfergeräte auf den Markt. Manche sehr einfach aufgebaut, andere komplex und technisch aufwendig. Doch schon nach 20 Jahren zeigte sich, dass diese überspielten Filme auf Magnetbänder den Ansprüchen nicht genügten. Was einerseits an der Übertragungsmethode und andererseits an den Magnetbändern lag.

Anfang des 21. Jahrhunderts fing die digitale Welt des Bildes und die des Filmes auch bei den Amateuren an, die Privatsphäre einzufangen. Folglich hieß es auch, ältere Super 8 oder Normal 8 Filme sollten umgeschrieben werden, denn Nullen und Einsen seien nun einmal unumstößlich verankert. DVD und kleinste Bildformate genügten um auf einen Monitor am PC oder ein Röhren-Fernsehgerät erträgliche Bildqualität zu sichern. Zwar nicht vergleichbar mit einer Leinwand aber digital bearbeitbar.

Bildbearbeitungsprogramme für den heimischen PC kamen auf und so mancher Filmfreund übertrug sein Fundus an Filmen mittels eines Digi-Camcorders. Mit einfachen Spiegelkästen fing man die Bilder ein. Hotspots und den üblichen Staubfusseln im Projektor machten die Filmszenen originell aber letztlich um ein Vielfaches schlechter, als es die seit 2017 möglich gewordenen, für jedermann erschwinglichen digitalen Übertragungsmöglichkeiten im heimischen Bereich.

Wer nun seine Filme aufgehoben hat, dem wird es auffallen, obwohl die originalen Filme um weitere 20 Jahre alterten, dass die Bild für Bild-Scanverfahren sehr gute Ergebnisse liefern und wenn als mp4-Datei vorliegend auf den modernen HDTV-Geräten problemlos vorgeführt werden können. Diese Bild für Bild-Scanverfahren können aufgrund der Abtastmethode den Ton eines Tonfilms nicht mit aufzeichnen. Hier wäre die Nachbearbeitung mittels eines Tonprojektors erforderlich.

Im Rahmen unseres 10-jährigen Jubiläums werden wir ab dem 1. Februar bis einschließlich den 28.02.2019, 10 Amateurfilm-Freunden die Möglichkeit geben, einen 120 Meter langen Normal 8 oder Super 8 Film von uns kostenlos, nach dem Bild für Bild-Scanverfahren digitalisieren zu lassen. Eine Registrierung zur Teilnahme wird ab Freitag den 01.02.2019, Uhr 12:00 auf unserer sappam-Seite freigeschaltet.

Zur Erinnerung !

Am 01.02.2019, ein Freitag, um 12 Uhr, ist es so weit, dass wir vom sappam, anlässlich unserer 10-jährigen Präsenz im Internet mit einer Digi-Aktion 2019 starten.

Wochen-Ticker KW 05 2019 - UN